

FORMBLATT

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei der Festlegung des Untersuchungsumfangs für die Umweltprüfung (§ 4 Absatz 1 BauGB)

Stellungnahme des Trägers öffentlicher Belange

Name/Stelle des Trägers öffentlicher Belange	Landesamt für Umwelt - Abteilung Technischer Umweltschutz 1 und 2
Belang	Immissionsschutz
Vorhaben	FNP, Vorentwurf des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes der Gemeinde Wiesenburg/Mark, LK PM
	Gz: 123/18

Bitte zutreffendes ankreuzen ☒ und ausfüllen.

Keine Betroffenheit durch die vorgesehene Planung	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

1. Einwendungen

Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können (bitte alle drei Rubriken ausfüllen)

a) Einwendung

--

b) Rechtsgrundlage

--

c) Möglichkeiten der Anpassung an die fachgesetzlichen Anordnungen oder die Überwindung (z. B. Ausnahmen oder Befreiungen)

--

2. Hinweise zur Festlegung des Untersuchungsumfangs des Umweltberichts

a) Insgesamt durchzuführende Untersuchungen:

--

b) Untersuchungsumfang für die aktuell beabsichtigte Planung:

--

3. Hinweise für Überwachungsmaßnahmen

a) Mögliche Überwachungsmaßnahmen zur Feststellung unvorhergesehener nachteiliger Auswirkungen

--

b) Möglichkeiten zur Nutzung bestehender Überwachungssysteme:

4. Weitergehende Hinweise

☐ Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o. g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands und des Zeitrahmens

☒ Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o. g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage

Planinhalt

Bereits in den 1990er Jahren wurde für die damals selbständige Gemeinde Wiesenburg, dem heutigen Ortsteil Wiesenburg der Entwurf eines Flächennutzungsplanes (FNP) aufgestellt, dann aber nicht weiterverfolgt. Das damalige Amt für Immissionsschutz (Afl) wurde in den Jahren 1994 und 1997 zu dem Entwurf beteiligt.

Der jetzt vorliegende Vorentwurf zum FNP beinhaltet die gesamte Fläche der heutigen Gemeinde Wiesenburg/ Mark mit seinen 14 Ortsteilen (Wiesenburg, Benken, Grubo, Jeserig, Jeserighütten, Klepzig, Lehnsdorf, Medewitz, Mützdorf, Neuehütte, Reetz, Reetzerhütten, Reppinchen und Schlamau.

Beurteilung

Im FNP wird gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 BauGB für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung dargestellt.

Entsprechend dem immissionsschutzrechtlichen Vorsorgeprinzip sind gemäß § 50 BImSchG Nutzungen unterschiedlicher Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen auf die schutzbedürftigen Wohngebiete soweit wie möglich vermieden werden.

Das bedeutet, dass Wohnnutzung und umgebungsbelastende gewerbliche Nutzung in der Regel nicht nebeneinander anzusiedeln sind. § 50 begründet aber kein unbedingtes Abstandserfordernis, sondern fordert im Sinne des Optimierungsgebotes nur eine weitestgehende Vermeidung von schädlichen Umwelteinwirkungen. Der Immissionsschutz kann auch durch andere geeignete Maßnahmen als nur durch ausreichenden Abstand gewährleistet werden.

In der städtebaulichen Planung finden die schalltechnischen Orientierungswerte der DIN 18005 – Schallschutz im Städtebau- vom Mai 1987 Anwendung. Ihre Einhaltung bzw. Unterschreitung ist wünschenswert, um die mit der Eigenart der Baugebiete verbundenen Erwartung auf angemessenen Schallschutz erfüllen zu können.

Nach derzeitigen Kenntnisstand werden folgende nach § 4 BImSchG genehmigungsbedürftige Anlagen in der Gemeinde Wiesenburg betrieben:

- Schrotthandel Schmeißel - Schmerwitzer Straße 3 - 4.BImSchV- Nr. 8.12.3.2V (es handelt sich um eine Altanlage, über den derzeitigen Betriebsumfang können keine Aussagen getroffen werden)
- Wiesenburg Erste Biogas Betriebs GmbH- Borner Weg 11 H

- Wiesenburg Zweite Biogas Betriebs GmbH- Borner Weg 11 H
- Wiesenburg Dritte Biogas Betriebs GmbH- Borner Weg 11 H
- Wiesenburg Marktfrucht GmbH Baumhaselweg 2 - BHKW

Unter die Störfall-Verordnung -12. BImSchV fallen folgende Anlagen bzw. Betriebsteile:

- Agrarenergie Reetz GmbH & Co. KG, Grüne-Grund- Straße 40, Biogasanlage
- TABEG mbH Berlin, Bahnhofstraße120, Medewitz, Tanklager für Mineralölprodukte
- Wiesenburg Dritte Biogas Betriebs GmbH, Borner Weg 11H, Biogasanlage
- WiesenburgErste Biogas Betriebs GmbH, Borner Weg 11H, Biogasanlage

Das Landesamt für Umwelt (LfU) wurde zu folgenden B-Plänen im OT Wiesenburg beteiligt:

- B-Plan Nr. 1 "Gewerbepark" 1. Änderung von 1993/1994
- B-Plan Nr. 3 „Vorschloß“ von1993
- B-Plan Nr. 4 „Wohngebiet Feldstraße“ von 1997
- B-Plan Nr. 6 – „Gewerbepark II“ , von 1996
- B-Plan Nr. 6 – „Gewerbepark II“ , von 2009, 1. Änderung , Festsetzung Sondergebiet Biogas auf Teilfläche
- B-Plan Nr. 6 – „Gewerbepark II“, von 2015, 2. Änderung – Festsetzung eines Sondergebiets PVA
- B-Plan Nr. 9 „Am Hesselberg“, von 2013, Festsetzung eines Reinen Wohngebietes (WR)
- B-Plan Nr. 14 "Friedrich-Ebert-Straße 24-25" – Festsetzung eines Sondergebietes gemäß § 11 BauNVO

Erweiterungsflächen für das Wohnen sind u.a. an folgenden Standorten vorgesehen:

Thomas- Münzer-Straße (ehemaliger Kreisbetrieb für Landtechnik):

- Im LfU gab es in den vergangenen Jahren Beteiligungen im Bauantragsverfahren für den Standort Thomas-Münzer –Straße 6. So im Jahr 2008 ein Nutzungsänderung der Pneus Trading Limited, Wiesenburg zum Import/Export von. gebrauchten Reifen. Östlich des Plangebietes ist der Standort einer nach § 4 BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlage BHKW (Biogas) der Wiesener Markfrucht GmbH. Der Abstand zum Plangebiet beträgt ca. 100 m. Derzeit befindet sich die nächstliegende Wohnbebauung westlich in einem Abstand von ≥ 370 m. Das Plangebiet würde also näher an den Anlagenstandort heranrücken. Konflikte aufgrund von Geräuschen durch das BHKW können nicht ausgeschlossen werden. Das Plangebiet (Neuordnungsbereich) wird gemäß Begründungstext im Vorentwurf als gemischte Baufläche dargestellt, um Entwicklungsvarianten offen zu lassen. Zu beachten ist auch, dass die Entwicklung eines Mischgebietes immer mit einer gleichmäßigen Durchmischung von gewerblichen Nutzungen und Wohnen gebunden ist.

Bahnhof Wiesenburg:

- Im Begründungstext wird bereits darauf hingewiesen, dass im Bereich des Bahnhofs Wiesenburg mit erheblichen Geräuschbelastungen durch Verkehrslärm zu rechnen ist:
a) Schienenlärm (Strecke 6118 Berlin Charl.- Blankenheim und Strecke 6414

Wiesenburg/Mark – Roßlau) mit Bahnhof

b) Straßenlärm- Straße Am Bahnhof Bundesstraße 107

In der Straßenverkehrsprognose 2025 des Landes Brandenburg wird für die B 107 in diesem Abschnitt eine durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge von DTV = 1000 - 2000 Kfz/24h bei einem Schwerverkehrsanteil von SV = 10% bis 12% angegeben. Für eine evtl. Wohnbebauung müssen hier entsprechende Abstände zu den Emissionsquellen eingehalten, oder aktive Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen werden.

Verkehrslärm

Neben der bereits erwähnten Bahnstrecke und der Bundesstraße B 107 führt die Belziger Landstraße B246 durch die Ortsteile Wiesenburg, Reetzerhütten und Reetz. In der Straßenverkehrsprognose 2025 des Landes Brandenburg wird für die B 246 eine durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge von DTV = 2000 Kfz/24h in den Ortsteilen Reetzerhütten und Reetz bis hin zu 4000 Kfz/24h im OT Wiesenburg angegeben. Daraus wird ersichtlich, dass besonders im OT Wiesenburg bei Ausweisung von neuen Wohngebieten im Bereich der B 246, die Festsetzung von Flächen für Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umweltwirkungen notwendig ist.

Bearbeiter: Fr. Feld, Tel. 033201 442 413

E-Mail: sigrid.feld@lfu.brandenburg.de

Dieses Dokument wurde am 16. Juli 2018 durch Volker Markusch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.